



Sammlung Theaterzettel

Der Erbförster

Ludwig, Otto

1897-12-28

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 28. Dezember 1897.

Fünfte Volks-Vorstellung.

Der Erbförster.

Tragödie in 5 Aufzügen von Otto Ludwig.
Regie: Der Intendant.

Personen:

Stein, ein reicher Fabrikherr und Güterbesitzer	Herr Godeck.	Der Pastor von Waldenrode	Herr Hilbrandt.
Robert, sein Sohn	Herr Stury.	Möller, Stein's Buchhalter	Herr Kaiser.
Christian Ulrich, Förster im Dusterwalde genannt der Erbförster	Herr Ernst.	Jäger Gottfried, genannt der Buchjäger	Herr Tietzsch.
Sophie, seine Frau	Frl. v. Nothenberg.	Weiler, Ulrich's Holzhüter	Herr Jacobi.
Andres, Forstgehülfe,	Herr Weger.	Der Wirth von der Grenzschenke	Herr Langhammer.
Wilhelm,	Herr Köfert.	Frei,	Herr Eichrodt.
Marie,	Frl. Wittels.	Lindenschmied, Wilddiebe	Herr Lösch.
Wilkens, Großbauer, der Försterin Dheim	Herr Fender.	Katharine, ein Bauernmädchen	Frau De Sant.
		Bauern.	

Das Stück spielt abwechselnd im Jägerhaus von Dusterwalde und in Stein's Schloß zu Waldenrode; im dritten Akt in der Grenzschenke und im heimlichen Grunde.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Logenplätze:		Unnummerirte Plätze:	
In der Reserveloge 1. Rangs	Mt. 2.50 per Platz	Stehplatz im Parquet	Mt. 1.20 per Platz
In der Reserveloge 2. Rangs	" 1.50 " "	Barriere	" .70 " "
In der Reserveloge 3. Rangs	" 1.— " "	Prosceniumsloge 3. Rangs	" .70 " "
In den Parterrelögen	" 2.— " "	Gallerieloge	" .40 " "
In den Logen 1. Rangs	" 2.— " "	Gallerie	" .20 " "
In den Logen 3. Rangs	" 1.— " "		

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberg) Hauptstr. 122.

Verkauf der Plätze Montag, den 27. Dezember Morgens 10 Uhr ab an der Tageskasse.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart . . . 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Sträßburg . . . 12 Uhr 56 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Neckarau, Nhemau, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theater-Vorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Mittwoch, den 29. Dezember 1897. 8. Vorstellung außer Abonnement. (Verpflichtung B.)

Die Legende von der hl. Elisabeth.

Von Franz Liszt. Dichtung von Otto Roquette. Scenisch dargestellt in zwei Theilen und sechs Bildern.

Anfang 7 Uhr.